

Ausschreibung Künstlerresidenz

Künstler-Forschungsprogramm *Magellan 2020* für zwei Künstler im April 2019

In Erinnerung an die Geburt von Alexander von Humboldt vor 250 Jahren

Die Universität Magallanes und das Goethe-Institut Chile laden deutsche oder in Deutschland lebende Künstler zu einem einmonatigen Forschungsaufenthalt ein. Es werden zwei Künstler für den Monat April 2019 ausgewählt.

Benannt ist die Residenz nach dem Meilenstein, den die Kenntnis der australischen Länder durch den Okzident nach 1520 bedeutet. Magellan entdeckte die Route über diejenige Seestraße, die noch heute seinen Namen trägt.

Unter künstlerischer Forschung wird in dieser Künstlerresidenz eine Methodik verstanden, die einen Prozess zur Konkretisierung eines Werkes erzeugt. Ein konkretes Kunstwerk wird am Ende der Residenzzeit nicht eingefordert; es ist jedoch möglich, dass ein etwaiges Ergebnis an den Feierlichkeiten im Jahr 2020 in Chile teilnimmt.

Im Mittelpunkt der Residenz steht die Beziehung von Kunst und Wissenschaft, die jeder Künstler mit seinem Forschungsvorschlag angeht. Zu diesem Zweck stehen in der Universität Magallanes folgende Forschungsbereiche zur Verfügung, um mit den ausgewählten Künstlern zusammenzuarbeiten:

Meeresbiologisches Laboratorium: Forschung zu Klimawandel, Meeressäuger, subantarktische und antarktische Algen.

<http://www.umag.cl/facultades/ciencias/biologiamarina/>

Antarctic Gaia Research Center: Verwaltet und unterstützt Forschungsarbeiten in Bezug auf Wissen über die Antarktis in Naturwissenschaften.

<http://www.umag.cl/gaiaantartica/?lang=en>

Centro de Estudio del Hombre Austral: Studienzentrum zu Patagonien/ Archäologie und Geschichte

<https://institutodelapatagonia.cl/sample-page/>

Alle diese Forschungsgebiete befinden sich innerhalb der Universität Magallanes, wodurch leicht Kontakt mit den Forschern*innen unter Berücksichtigung ihrer Zeit hergestellt werden kann.

Disziplinen

Design, Illustration, Literatur und Musik

Kontextualisierung des Territoriums

Die Region Magallanes und die chilenische Antarktis gehören zu den zehn am dünnsten besiedelten Gebieten der Welt. Mehr als die Hälfte des Gebiets steht unter Naturschutz, ob als National- oder

privater Park, Meeresschutzgebiet oder Biosphärenreservat. Dies zeigt die wissenschaftliche Bedeutung des Gebiets, vor allem vor dem Hintergrund des Klimawandels, da die Region zu den zehn am stärksten betroffenen Regionen weltweit gehört (Global Climate Risk Index der Umweltorganisation Germanwatch).

Zu berücksichtigende Informationen

- Die Lebenshaltungskosten in Magallanes (Transport, Verpflegung, Unterkunft usw.) sind hoch. Es wird festgestellt, dass die Beträge, die der Künstler während des Aufenthalts erhält, nur ein bescheidenes Leben in der Region ermöglichen. Nebenkosten wie Tourismusreisen, Mietwagen, Fahrräder oder Ähnliches sind nicht enthalten. Diese Residenz ist nicht luxuriös!
- Die Region Magallanes ist sehr weitläufig und es gibt außerhalb der Stadt keine öffentlichen Verkehrsmittel. Das Wetter ist kalt und windig, weshalb empfohlen wird, warme Kleidung in die Region mitzubringen.

Teilnahmebedingungen

1. Der Künstler/die Künstlerin stimmt zu,

- I. mindestens eine konkrete Aktivität durchzuführen, die die Arbeit durch Gespräche, Workshops oder andere Vorschläge mit der Studentengemeinschaft der Universität oder der örtlichen Gemeinschaft im Allgemeinen verbindet.
- II. eine Feldforschung durchzuführen, die für die jeweilige Disziplin und die gewünschte Verbindung von Kunst und Wissenschafts relevant ist.
- III. selbständig, flexibel, kreativ und nicht kolonialisierend zu arbeiten. Es wird Initiative gegenüber den widrigen Bedingungen der Region erwartet.
- IV. Die Residenz soll einen Forschungsprozess generieren. Daher kann am Ende des Aufenthalts ein Kunstwerk stehen oder nicht. Das Ergebnis kann eine Arbeit interdisziplinärer oder explorativer Art sein sowie eine Arbeit, die in einem Zirkulationsformat veröffentlicht werden kann.

2. Bewerbungsvoraussetzungen:

1. Sehr gute Kenntnisse der Spanischen Sprache.
2. Folgende Dokumente an die E-Mail-Adresse **residenciamagallanes2020@gmail.com** senden:
 - I. *Je nach Kategorie:*
 - Design / Illustration: Portfolio mit früheren Arbeiten, maximal 10 Werke.
 - Musik / Sound Arts: Links zu Online-Videos oder Tracks, maximal 10.
 - Literatur: Bibliographie und Links zu Werken, maximal 10 Links.

II. Lebenslauf

III. Motivationsschreiben zur Teilnahme an der Residenz. Maximal halbe Seite, Zeilenabstand 1.5, Arial 12.

IV. Vorschlag für ein Forschungsprojekt: Geben Sie den gewünschten wissenschaftlichen Bereich an, mit dem Sie zusammenarbeiten möchten, und beschreiben Sie kurz, auf welche Art und Weise sich dabei Kunst und Wissenschaft überschneiden können. Maximal eine Seite, Zeilenabstand 1,5, Arial 12.

3. Abschluss einer Reisekrankenversicherung vor dem Umzug in die Residenz.

3. Die Organisatoren verpflichten sich, folgende Aufenthaltskosten zu decken:

I. Flugtickets Deutschland–Chile und Santiago–Punta Arenas (Hin-und Rückflugtickets)

II. Verpflegung

III. Unterbringung

IV. Unterstützung bei der Bedarfsfinanzierung während des Ermittlungsprozesses oder der eventuellen Produktion von Kunstwerken mit der berechtigten vorherigen Anfrage an das Goethe-Institut Chile.

Termine:

- 21. Dezember 2018: Beginn der Ausschreibung
- 21. Januar 2018: Ende der Ausschreibung
- 31. Januar 2018: Bekanntgabe der Gewinner
- 18. Februar bis 18. März: Technische Koordinierung des Aufenthalts
- 1. bis 30. April 2019: Künstler-Forschungsprogramm *Magellan 2020*

Auswahlkriterien

Literatur:

Schriftsteller (Dichter oder Erzähler), die ein Projekt entwickeln, in dem Literatur mit der Wissenschaft in Dialog steht, ebenso wie Autoren, deren Themen interdisziplinäre Aspekte in der künstlerischen Übung ausdrücken und breite Verbindungen mit historischen, wissenschaftlichen, soziologischen oder anthropologischen Aspekten herstellen.

Design- Illustration:



Vorrang haben Designer oder Illustratoren mit Erfahrung in interdisziplinären Projekten sowie diejenigen, die Erfahrung mit wissenschaftlichen Disziplinen haben.

Musikalische Künste

Vorrang erhalten Künstler, die Erfahrung mit interdisziplinärer Arbeit explorativer Natur haben und/oder die die Überschneidung von Klang mit einem Teil wissenschaftlicher Forschung erforscht haben.